

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 172.

40. Jahrgang.

Samstag den 8. November 1879

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins, betreffend die Verzinsung der Einlagen der Württembergischen Sparkasse.

Nachdem von dem Vorsteher-Kollegium der Württembergischen Sparkasse mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät der Zinsfuß für die ordentlichen Einlagen von  $4\frac{1}{2}$  auf Vier und für die außerordentlichen Einlagen von 4 auf Drei ein halb Prozent vom 1. Januar 1880 an herabgesetzt worden ist, so wird solches in Gemäßheit des Art. 8 Abs. 2 der Grundbestimmungen der Württembergischen Sparkasse hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, unter dem Anfügen, daß weder eine Umschreibung der Sparkassenscheine, noch eine Abstempelung derselben erforderlich ist.

Stuttgart, den 30. Oktober 1879.

R ö s t l i n.

Waiblingen.

### Die gemeinsch. Nemter

werden aufgefordert, von vorstehender Bekanntmachung in Betreff Herabsetzung des Zinsfußes für die Einlagen bei der württ. Sparkasse Kenntniß zu nehmen und sie geeignet zu verbreiten.

Den 7. Nov. 1879.

R. gem. Oberamt.  
Schüler. Führer.

Waiblingen.

### Die Schultheißenämter

werden in Folge einer Zuschrift des Vorstand des württ. Veteranenverein veranlaßt, die in den Gemeinden lebenden unterstützungsbedürftigen Veteranen aus den früheren Feldzügen bis einschl. 1815, welche durch Invalidengehalt oder Gratual von dem K. Kriegsministerium als Veteranen anerkannt sind, bis 15. ds. Mts. unter Angabe ihres vollständigen Namen, ihres Standes, der Art ihrer Dienstleistung im K. Militär, der Feldzüge, die sie mitgemacht haben, und des Betrag ihres Invalidengehalt oder Gratual hieher anzuzeigen, von den Gemeinden, von welchen bis 15. ds. eine solche Anzeige nicht gemacht wird, wird angenommen, daß in ihnen keine solche Veteranen sich aufhalten.

Den 7. Nov. 1879.

R. Oberamt.  
Schüler.

Waiblingen.

### Fahrniß - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Herß, Schneiders dahier kommt am

Freitag den 14. d. M.

Vormittags 9 Uhr

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: etwas Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, einige Fässer und allgemeiner Hausrath.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung des Herß eingeladen.

Den 6. Novbr. 1879.

R. Gerichtsnotariat:  
Luik.

Hohenacker,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

### Fahrniß - Verkauf.

In der Gantsache des Gottlob Bürkle, Bäckers und Wirths in Hohenacker, kommt die in der Masse vorhandene Fahrniß am

Montag den 17. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar: Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, allgemeiner Hausrath, ca. 220 Liter Wein, sowie die vorhandenen Wirtschaftsgeschirren.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung des r. Bürkle einge-

laden.

Waiblingen den 6. Nov. 1879.

R. Gerichtsnotariat:  
Luik.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ein Geschäftsmann sucht bis Lichtmeß oder Georgii an der Hauptstraße womöglich inmitten der Stadt eine

### Wohnung

mit Werkstätte und ein Zimmer, welches man als Laden benutzen kann.

Näheres ertheilt: die Red. d. Bl.

Waiblingen.

### Zu vermietthen

eine Parterrewohnung in der Gartenstraße von 3—4 Zimmer nebst allem Zugehör auf Lichtmeß.

G. Thurner.

Waiblingen.

Neue gutkochende

### Erbisen & Linsen

sind wieder angekommen bei  
Gustav Bezner.

Waiblingen.

Gleich zu vermietthen  
der obere Stock 4—6 Zimmer, Garten,  
allen erforderlichen Platz.

Carl Möbs.




Waiblingen.  
**Güter - Verkauf.**

Frau Kunstmüller Fauf Wittwe bringt nächsten  
Montag den 10 d. M., Nachmittags 3 Uhr  
auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:  
42 Nr 31 M. P.-Nr. 3681 und 3682. Acker im mittleren Eifenthal,  
angekauft zu 1425 M.  
30 Nr 02 M. P.-Nr. 3737. Acker im vordern Eifenthal,  
angekauft zu 1280 M.  
Weitere Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.  
Den 7. Novbr. 1879.

Rathschreiberei.

**Anwesen zu verkaufen.**

Die Bunz'sche Erben verkaufen aus freier Hand ihr Anwesen  
bestehend aus:  
 dem Wohnhause am Marktplatz mit schönen Kellern,  
samt den darin lagernden Fässern, Waschküche, Doppelschauer  
und Hof zu billigem Preise.  
Liebhhaber wollen sich

Montag den 10. Nov.

im Hause eintreten oder sich wenden an

Apotheker Bunz, Stuttgart.

Dieselben verkaufen eine Anzahl

Fenster, Bretter, Fassdauben.

Waiblingen.

Mein Lager in rein wollenen  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{10}{16}$  breiten**Flanell**

zu Kleider und Hemden

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weis.

Waiblingen.

Auf guten

**Coats**nimmt Bestellungen an, per Ctr. 1 M. 40, frei vork Haus bei  
Abnahme von mindestens 10 Centner.

Zugleich empfehle ich mein Lager in sämtlichen

**Brennmaterialien.**

Achtungsvoll

D. Anfele.

Waiblingen.

**Empfehlung.**Für Herbst- und Winterfaison sind in großer Auswahl eingetroffen:  
sämmliche Neuheiten in**Filz, Sammt und Hutformen, Bändern, Blumen,  
und Schmuckfedern.**Sowie Wolle und Wollwaaren aller Art, auch in Filz-,  
Steyn- und halbwoollenen Unterröcken bin ich gut sortirt, und  
empfehle mich den geehrten Damen hier und auswärts bestens.

Mit aller Achtung:

**C. Zeneck, We.**

Waiblingen.  
**Photographie.**

Aufnahmen bei jeder Witterung. Sehr gute Ausführung,  
bei billigen Preisen.  
Ergebnis

J. Martin,  
Photograph.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger kalter Witterung empfehle wollene

**Hemden, Tuppen  
und Hosens,**

gestrickte woll.

Mannsjacken, Unterhosens, sowie  
wollene und halbwooll. Kleider- und  
Hemdenstoff zu den billigsten Preisen.  
A. Säfer.

Waiblingen.

Kleine

**Karloffel**

kauft.

Christian Dippon.

**Ludwigsbafener Lotterie.**

In unsere Collette sind folgende Gewinne gefallen:

Serie 132. Nr. 555. 556.
" 136. " 55.
" 137. " 492.
" 146. " 422.
" 152. " 665.
" 155. " 555. 556. 737.
" 159. " 341.
" 160. " 751.

Behufs Erhebung der Gewinne bitten wir um sofortige Rückgabe der Gewinnlose. Die Ziehungsliste kann eingesehen und à 10 Pf. bezogen werden.

Im. **Schiffel. C. F. Buch.**

Waiblingen.

Unterzeichneter verpachtet  $\frac{1}{2}$  M. 24  
Mth.**Acker**an der Straße beim Schützenhäusle kommt  
in Brach.

Fr. Aretschmaier.

Waiblingen.

 $\frac{1}{2}$  Morgen**Nachgras**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zwei neue

**Betttrösch**

samt Polster billigt.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Wie wir hören, steigert sich in Folge der ungesunden Witterung auch in unserer Stadt die Nachfrage und der Zubrang nach den weltberühmten Brustkaramels und Kakao-Thee Maria Benno von Donat (Paris 1871) bei Herrn Conditior Friedr. Kayser noch mit jedem Tage.

Die Mineral-Brustkaramels Maria Benno von Donat sind das sicherste Mittel bei allen Erkältungsfällen, Catarrhalischen Affektionen, Husten, Heiserkeit, Schwindsucht, selbst bei schon veralteten Nerven- und Magenleiden, sowie bei Alterschwäche und Asthmatischen Leiden. Sie werden entweder roh gegessen oder 5-6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.

Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pf. für einen Original-Karton Brustkaramels, und 20 Pf. für einen ächten Karton Kakao-Thee muß lobend hervorgehoben werden, da er auch den weniger Bemittelten vom Gebrauche der Brustkaramels nicht ausschließt.

Die bekannte Wirksamkeit der Brustkaramels Maria Benno von Donat ist, wie man hört, noch niemals ausgeblieben und tritt bei den schwierigsten Fällen oft schneller ein, um nicht zu sagen augenblicklich —, als es unter den günstigsten Voraussetzungen erwartet werden durfte. Maria Benno von Donat besitzt allein von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland drei ruhmreiche Anerkennungen, und segenspendende Anerkennung, Ordensverleihung und Diplom von Sr. Heiligkeit dem Papste durch Josephus Valerga, Patriarch von Jerusalem.

Ein Extrablatt in Deutscher, Französischer, Englischer und Spanischer Sprache im Innern eines jeden echten Karton Maria Benno von Donat besagt jedem Kranken alles Nähere.



Waiblingen.

# Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrten Publikum von hier und auswärts diene zur Nachricht, daß ich neben meinem Vorkauf auch neue Möbel zu Aussteuern in reicher Auswahl führe.

Zugleich empfehle ich mein Lager in:

**Holz, Coaks, Stein- und Bügelkohlen**

zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvoll

Skardt & Rose.

## Für Privaten und Wirthe.



Eine Parthie 1875er und 1876er Rothwein wird von einem Weinbergbesitzer auch in kleineren Quantitäten abgegeben.

Preis: M. 120. und M. 150 pr. Eimer.

Schriftliche Offerte gest. zu richten unter Adresse: A. B. hauptpostlagernd Stuttgart.

# 450,000

Eilberne Medaille.



Ehren Diplom.

Kunden hat die  
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-  
spinnerei & mechanische  
Leinenweberei  
Schreheim**

bei Ulm

Ulm a. D. 1871.



München 1875.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch diesen großen Erfolg sind die schadenfrohen aufgetauchten Verdächtigungen sicherlich gründlich wiederlegt.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte daher Jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benützen:

J. Schffel, in Waiblingen, Carl Schäfer, Korb, J. Eckstein, Schwaibheim.

Die

## Mechanische Flachs-, Hanf- und Werg- Spinnerei und Weberei Westheim, Stat. Wilhelmglück,

welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn, sowie gewobene Stoffe in ausgezeichneter Qualität zu liefern, erlaubt sich um gütige Uebersendung von Flachs, Hanf und Werg zum Verspinnen und Verweben zu ersuchen und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnerei getragen.

Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können bei denselben Muster eingesehen werden.

Leonhard Bögel, Stationswärter, Neustadt. J. Hummel, Zellbach D.-A. Cannstatt. Friedr. Ulrich, Schwaibheim. Ludwig Läßle, Bittenfeld. Adalbert Breitenbach, Kfm., Winnenden.

Unterzeichneter verpachtet seine

### Wohnung

auf Lichtmeß, bestehend in Stube, Küche und Bühnenummer.

Waiblingen den 7. Nov. 1879.

J. Unterberger, Schneider.

Waiblingen.

Feine wollene

### Unterleibchen

für Herren und Frauen

empfehle pr. Stück zu M. 3.—M. 3.80.

A. Säuer.

### Württemberg.

Stuttgart, 6. Nov. Telephon zwischen Ulm und Stuttgart.)

Mit dem Telephon nach dem System Sievers in Berlin werden gegenwärtig, wie das „D. B.“ schreibt, zwischen hier und Ulm interessante Proben gemacht. Die einzelnen Worte treffen hier u. dort ganz laut hörbar und deutlich vernommen ein. Selbst Lachen und Pfeifen wird durch das Telephon auf dem Draht fortgepflanzt. Besonders darf aber das als Fortschritt in Anwendung des Telephons bezeichnet werden, daß das Alarmzeichen im Telegraphenzimmer ganz laut vernommen wird.

Stuttgart, 6. Nov. Der Hauptgewinn der Ludwigschafener Kirchenbaulotterie ist den Arbeitern der M. Kommer'schen Lichtdruckanstalt dahier zugefallen, welche gemeinschaftlich ein Loos erworben hatten.

Flochingen am Neckar, 5. Nov. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Die beiden Kinder des Weingärtners Gottlieb Seherle hier, ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 1½ Jahren, waren in der Stube, während die Mutter im Hofraum beschäftigt war. Der Knabe spielte mit dem Feuer im Ofen, vor welchem Heisack und Späne lagen; er zog Kohlen aus dem Ofen und legte sie auf die Späne, die sofort Feuer fingen; im Nu waren auch die Kleider der Kinder vom Feuer ergriffen. Der Knabe, nach Rettung suchend, wollte zur Stube hinaus, schob aber an der Thüre unglücklicherweise den Nachriegel vor u. sperrte sich mit seinem Schwesterchen ein. Die Mutter, durch das Zerspringen der Fensterscheiben aufmerksam gemacht, eilte sofort nach der Stube, sprengte die Thüre auf und nun bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick: der Knabe, mit schweren Wunden bedeckt, wälzte

Ein größeres Quantum Hirnbaumens und Kirschbaumens

### Bretter,

stark geschnitten und dürr, hat zu verkaufen.

Schreiner Löhner,  
Beutelsbach.

### Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an Bettlägen sowie sonstigen Blasenübel-Leidenden. Kosten gering. Arme gratis. Prospect, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. G. F. Bauer, Wertheim a. M.

Waiblingen.

Bis Lichtmeß oder sogleich habe ich meine obere

### Wohnung

an eine kleine geordnete Familie zu vermieten.

Auch suche ich ungefähr ein Viertel

### Acker

in der Brach zu pachten.

Christ. Braun, jun., Schreiner.

## Concordia Waiblingen.

Nächsten Montag

### Monats-

### Versammlung

in Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.



Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen selbst-erzeugten neuen



## Wein

aus, das Liter zu 30 Pfg.

Ch. Anger.

Waiblingen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Dreher hier niedergelassen habe.

Ich empfehle mich daher in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und sichere reelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvoll

Ernst Mall, Dreher.

Werkstätte bei Herrn Gottlieb Mall.

Waiblingen.

## Lumpen & Beiner

kauft fortwährend

J. Mall.

**Bösartige** Kruppen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Scharlach u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schradersche Plaster (Indian-Plaster). Pfg. 3 M.  
Apoth. Schradler, Feneberg-Struttgart.



sich vor Schmerz am Boden, das Mädchen stand in lichten Flammen. Ersterer ist diesen Morgen um 6 Uhr gestorben, dem Mädchen wartet man stündlich auf sein Ende.

Ulm, 5. Nov. Aus einem hiesigen Privathause wurden gestern Nachmittag dem „U. T.“ zufolge zwei goldene Uhren entwendet im Werth von 6—700 M., wie man vermuthet von einem Handwerksburschen, der im Hause bettelte, — eine neue Mahnung zur Vorsicht, insbesondere zu sorgfältigem Verschluss der Wohnungen.

Ravensburg, 4. Nov. In größerer Anzahl kursiren hier gegenwärtig falsche Zehnpennigstücke. Dieselben sind von den ächten kaum zu unterscheiden, tragen sämmtlich die Jahreszahl 1874 A. A., sehen noch neu aber bleiähnlich aus. Das Gewicht differirt um 4 Decigramm.

Serrenalb, 5. Nov. In dem Garten der Villa Schattwalden hier steht ein Apfelmännchen in voller Blüthe, es haben auch Äpfel angelegt; in dem Garten der Wasserheilanstalt wurde gestern noch ein großes Rosenbouquet geschnitten; ein Beweis für die geschützte Lage unseres Ortes.

— In einem kürzlich zu Pforzheim aufgestellt gewesenen Naturalienkabinet war unter anderem auch ein „ächter Zukulasser“ zu sehen. Dieser „Afrikaner“ soll nun letzter Tage lt. „Bild.“ vom Oberamt Herrenberg als militärpflichtiger Angehöriger des dortigen Bezirks vorgeladen worden sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Nov. In Bezug auf die Nachricht über den Orkan, welcher den „Prinz Adalbert“ am 15. Septbr. befallen hat, wird der „Köln. Ztg.“ aus dem Privatbriefe eines Offiziers des „Prinz Adalbert“ mitgetheilt, daß das Schiff das kleinste Boot, welches in See hing, verloren hat, daß aber sonst weder Mannschaften noch das Schiff irgendwelchen Schaden erlitten haben.

— Der Reichskanzler hat beim Bundesrath beantragt, Kirschen- und Weichselblätter als Tabak-Surrogate zu gestatten und mit 65 M. per 100 kg zu besteuern.

Frankfurt, 4. Nov. Ein merkwürdiger Glücksfall hat dieser Tage einen hier bekannten Geschäftsmann einer rheinischen Stadt betroffen. Widrige Vermögensverhältnisse hatten denselben gestern noch mit einem Betrag von über 1700 M. in die hiesige Protestliste gebracht, als er fast gleichzeitig die Entdeckung macht, daß der Haupttreffer der österreichischen 1860er Staats-Loose im Betrag von 300,000 Gulden ihm zugefallen war.

München, 5. Nov. Gestern wurde in unserer weltberühmten Erzgießerei das Schwert der Germania für das kolossale Siegesdenkmal am Niederwald nach Schillings Modell gegossen. Der Vorgang bildet in der Geschichte des Erzgusses ein Ereigniß und ging unter Donner und Blitz vor sich. 14 Zentner Erz brodelten im Ofen, wovon ein Theil, nachdem der Zapfen kaum ausgeschlagen war, bis an die Decke explodirte. Ein wiederholter Krach, als ob 10 Kanonenschüsse auf einmal gelöst würden, trieb die anwesenden Arbeiter auseinander, die außer dem Gießhause zusammenkamen, alle in Angst das Wert sei mißlungen. Der Direktor, Ferdinand v. Miller jr., wollte das Schwert nicht in 2 Stücken, sondern als ein Ganzes gießen; da aber dasselbe 22 Fuß Länge hält, sollte die Gießrube zur Ausnahme der Form vertieft werden, als man auf Grundwasser stieß. Jetzt war die seitliche Lage für die Gießform geboten, wobei die Luft nicht sofort sich entbindet; dazu stieß die glühende Masse auf die kalten Eisentangen, welche den Guß binden, damit das Erz beim Abkühlen nicht zu bersten vermöchte. Acht Luftöffnungen von einem halben Fuß Durchmesser waren gelassen; durch sie fuhr nun der eherner Guß mit furchtbarem Geprassel aus. Es ging schrecklich und doch natürlich zu. Als man heute die Form zerbrach, um die verlorenen Stücke herauszunehmen, siehe, da war, Dank dem Ueberfluß an Metall, das Schwert mit neun Zentnern Gewicht im Guß vollkommen gelungen. Eine gute Vorbedeutung, daß Germania's Schwert auch im Schlachtendonner seinen furchtbaren Klang bewahren und nicht in Stücke gehen wird. (Allg. Z.)

Ludenburg, 31. Oct. In dem nicht weit von hier gelegenen Dorfe Festitz wurde ein gräßlicher Vatermord verübt. Franz Czukat, gewesener Bürgermeister dieser Gemeinde, war gestern Nachmittag mit seinem 19jährigen Sohne auf dem Felde beschäftigt. Erst spät Abends kehrte der Sohn allein zurück. Auf die Frage, wo denn der Vater sei, gab er zur Antwort, daß er schon lange vorher das Feld verlassen habe. Als Czukat auch am Morgen nicht zurückkehrte, schöpften man Verdacht, und der Vermißte wurde unter Assistenz von Gendarmen gesucht. Endlich nahm man abseits bei einem Graben Spuren frisch aufgeworfener Erde wahr. Man grub und nach wenigen Augenblicken zog man die Leiche Czukat's heraus. Der Sohn, ein schwacher Bursche, hat seinen Vater mit einem Beil die Hirnschale zerschmettert; er befindet sich bereits in den Händen der Gerechtigkeit.

Selenitz, b. Glauchau, 5. Nov. Vorgestern Abend wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofes der Versuch gemacht, den nach

Stollberg abgehenden Abendzug in die Luft zu sprengen. Da indeß der Zug eine kurze Verspätung erlitt, that die Zündschnur schon vorzeitig ihre Wirkung und brachte den unter eine Weiche gelegten Dynamit zur Entladung, ehe der Zug die gefährliche Stelle erreichte. Es sind mit diesem Sprengmittel, das in den Händen der Kohlenbergleute befindet, schon sehr häufig böswillige Frevel verübt worden, daß der Wunsch nach schärferer Ueberwachung immer lauter sich geltend macht.

Köln, 6. November. Unsere beiden Domthürme sind jetzt schon die höchsten Bauwerke der Erde; sie überragen den 144,20 m hohen Thurm der Nikolaikirche zu Hamburg um etwa 1,50 m. Bei ihrer Vollendung messen sie vom Straßenpflaster des Domflosters ab gerechnet 160 m, vom Fußboden der Kirche ab 157 m. Nachstehend sind die Höhen der bedeutendsten Hochbauten zusammengestellt: Thürme des Kölner Doms 160, bezw. 157 m, Nikolaithurm zu Hamburg 144,20, Peterskirche zu Rom 143, Münsterturm zu Straßburg 142, Cheops-Pyramide 137, Thurm von St. Stephan in Wien 135,30, Thurm von St. Martin zu Landshut 132,50, Münsterturm zu Freiburg 125, Domthurm zu Antwerpen 123,40, Dom zu Florenz 119, Paulskirche zu London 111,30, Dachreiter des Kölner Doms 109,80, Domthürme zu Magdeburg 103,60, Ulmer Münster 99, Thürme der Botikirche zu Wien 96, Rathhausthurm zu Berlin 88, Thürme von Notre-Dame zu Paris 71 m.

Berlin. Ein Kriminal-Schutzmann, der zur Ueberwachung von Langfingern auf einem Bahnhof stationirt ist und dem die besagten Langfinger selbst die Uhr und Kette stehlen, — das ist das Neueste aus der Berliner Chronik. Der Ort der Handlung war der Stettiner Bahnhof und der geschickte Dieb, wie der Bestohlene zu vermuthen Anlaß hat, eine Frau. Der Beamte hatte sich allerdings außerdienstlich, als Begleiter einiger abreisenden Verwandten, auf dem genannten Bahnhofe aufgehalten.

— Eine kuriose Entdeckung wird aus dem Nowgorodschen Kreise gemeldet. In der Sjamokrasskischen Gemeinde machte man nämlich die Entdeckung, daß sich ein Bauernweib mit einem Bauernmädchen in St. Petersburg hat kirchlich trauen lassen. Der Korrespondent des Petersburger Golos erzählt diesen Vorfall folgendermaßen: Die Bäurin Agassja Zwanowna hatte sich nach dem Tode ihres Mannes vor etwa sieben Jahren nach St. Petersburg begeben, sich hier als Mann verkleidet und ihren Unterhalt durch Verrichtung verschiedener Arbeiten verdient. Sie nannte sich dabei Alexander Zwanow, obschon sie ihren Aufenthaltschein stets auf ihren wirklichen Namen zugeschildert erhielt. Als sie im verfloffenen Jahre ihren Paß wechselte, war sie in demselben in Folge irgend eines Versehens als Alexandra Zwanowna verzeichnet worden. In St. Petersburg hatte die Agassja Zwanowna die Bekanntschaft eines Bauernmädchens aus dem Gouvernement Olonez Namens Praskowja gemacht, dem sie ihr Geschlecht entdeckte. Aus irgend welchen Gründen, wahrscheinlich, um ihr Geheimniß zu wahren, machte die Agassja Zwanowna der Praskowja den Vorschlag, sich mit ihr trauen zu lassen. Diese ging auf den Vorschlag ein und die Trauung fand statt. Der Betrug wurde erst in der Gemeindevverwaltung entdeckt, als die Agassja Zwanowna sich mit der Bitte um einen neuen Paß an dieselbe wandte. Man fand nämlich, daß im Paß die Worte „Bäuerin Alexandra Zwanowna“ in „Bauer Alexander Zwanow“ umgeändert waren. Auf demselben Papier findet sich auch die Bemerkung über die stattgehabte Trauung des „Alexander Zwanow“ mit dem Bauernmädchen Praskowja. In dieser Sache ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Der Prozeß verspricht ein interessanter zu werden, da ein solcher Fall in der Gesetzgebung nicht vorgesehen ist.

Fruchtpreise vom 5. November 1879.

Table with columns: Getreide-Gattungen, Höchster, Mittler, Niedrster, Durchschnitts-Preise, Höchster Preis, Niedrster Preis. Rows include Dinkel per Ctr. and Haber per Ctr.

Brotpreise vom 1. Nov. 1879.

Table with columns: Bread type, Price. Rows include 2 Pfd. weißes Brod, 4 Pfd. schwarzes Brod, and 1 Paar Becken.

„Unsere heutige Nr. bringt für alle Abonnenten eine Extrabeilage des rühmlichst bekannten Benediktiner-Doppelkräuter-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen, Niederlage in Waiblingen bei C. F. Cuf.“